

Farhampton

Schon so lange war ich single.
Wünschte mir nichts mehr als eine Frau und Kinder.
Aber nie traf ich die richtige.
Und nie war ich für eine Frau der richtige.
Meine Freunde sagten oft ich sei zu anspruchsvoll.
Und irgendwann hatte ich von der Sucherei die Schnauze voll.
Ich dachte, jeder Depp auf dieser Welt scheint Glück zu haben.
Warum muss das Schicksal ausgerechnet mich so plagen?
Was hab ich bitte falsch gemacht?
Das man mich so bestraft.
Ich möcht doch einfach glücklich sein.
Anstatt immer nur allein.

Aber dann traf ich auf dich.
Und mein Blatt wendete sich.

Ein bisschen Wasser den Berg runter.
Stand ich am Farhampton, der Regen lief an deinem gelben Schirm herunter.
Diese Oma sagte, geh hin und sprich sie an.
Zum Glück hab ich das getan.
Sonst legst du jetzt nicht in meinem Arm.

Nach dem ersten Date war es schon um uns geschehen.
Wir konntens kaum erwarten uns wiederzusehen.
Stunden lang sind wir zusammen gelaufen.
Und waren in jedem Meer auf dieser Erde tauchen.
Nachts haben wir getanzt bis in die Morgenstunden.
Und machten jeden Tag zu unserm.
Das ich jemals Liebe finde hät ich nie gedacht.
Doch dann kamst du und hast mich einfach angelacht.
Nie mehr muss ich alleine sein.
Endlich kann ich mein Leben teilen.
Ich erinnere mich noch an unsern ersten Kuss.
Es war als wir gewartet haben auf den Bus.
Endlich geh ich gern ins Bett.
Denn auch im Schlaf hältst du meine Hand ganz fest.

Ich bin so dankbar für den Tag.
Als du in mein Leben tratst.

Ein bisschen Wasser den Berg runter.
Stand ich am Farhampton, der Regen lief an deinem gelben Schirm herunter.
Diese Oma sagte, geh hin und sprich sie an.

Zum Glück hab ich das getan.

Sonst legst du jetzt nicht in meinem Arm.

© **Law**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)